

| | |
|---|-----------------------------|
| Körperschaft : Stadt Norderstedt | |
| Gremium : Umweltausschuss, UA/002/ X | |
| Sitzung am : 24.11.2008 | |
| Sitzungsort : Annahme- /Bürogebäude | |
| Sitzungsbeginn : 18:30 | Sitzungsende : 20.05 |

Öffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

| | | |
|------------------|--------|------------------|
| Vorsitzende/r | : gez. | Hans-Uwe Steffen |
| Schriftführer/in | : gez. | Jeanette Köhler |

TEILNEHMERVERZEICHNIS

| | |
|---------------|---------------------|
| Körperschaft | : Stadt Norderstedt |
| Gremium | : Umweltausschuss |
| Sitzungsdatum | : 24.11.2008 |

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Steffen, Hans-Uwe

Teilnehmer

Ebert, Annemarie

Hartmann, Lars

Josov, Anton

Nothhaft, Gerhard

Pfeiler, Brita

Platten, Wolfgang

Pranzas, Norbert Dr.

Tyedmers, Heinz-Werner

von Appen, Bodo

Wedell, Ursula

für Frau Fedrowitz

Verwaltung

Brüning, Herbert

Marquardt, Birgit

Möller, Jörg

Sandhof, Martin

Stödter, Jens-Peter

Thormählen, Torsten

Fachbereich 602

Amt 70

Fachbereich 604

Amt 70

Fachbereich 701

Zweiter Stadtrat

sonstige

Hahn, Sybille

Heyde, Horst

Stadtvertreterin

Bürgerliches Mitglied

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

Fedrowitz, Katrin

Sonstige Teilnehmer

Herr Thürlings (WZV)

Herr Schmedemann (WZV)

Herr Kretschmer (WZV)

3
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

| | |
|---------------|---------------------|
| Körperschaft | : Stadt Norderstedt |
| Gremium | : Umweltausschuss |
| Sitzungsdatum | : 24.11.2008 |

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

TOP 3 :

Einwohnerfragestunde

TOP 4 : A 08/0460

Klimaschutz bei Neubauten, hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 27.10.08

TOP 5 : M 08/0477

Klimaschutz:

Sonderpreis der Energieolympiade 2008 für den Lärmaktionsplan Norderstedt

TOP 6 : M 08/0488

**Bericht zur Umsetzung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Wege-Zweckverband der Gemeinden des Kreises Segeberg (WZV) und der Stadt Norderstedt über gemeinsame Regelungen bei der Entsorgung von Abfällen
hier: Abrechnung des Betriebes des Recyclinghofes Norderstedt (RHN) Oststraße für die Jahre 2006 und 2007**

TOP 7 : B 08/0487

Abwasserbeseitigung

hier: Erlass einer 6. Nachtragssatzung zur Satzung über die Abwasserbeseitigung der Stadt Norderstedt (Schmutzwassersatzung)

TOP 8 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 8.1 :

Anfrage Herr Nothhaft - Thema Altpapier zukünftig wieder Abfall ?

TOP 8.2 :

Anfrage Herr Dr. Pranzas - Abschaffung der Baumschutzverordnung in 2004

TOP 8.3 :

Anfrage Frau Pfeiler - Norderstedter Förderrichtlinie "Wärmeschutz" im Gebäudebestand

TOP 8.4 :
Bericht Herr Brüning - Entwicklung Anlagevermögen Abwasser

TOP 8.5 : M 08/0512
Bericht Herr Thormählen - Raumluftmessungen Grundschule Heidberg

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 9 :
Berichte und Anfragen - nichtöffentlich

TAGESORDNUNGSPUNKTE

| | |
|---------------|---------------------|
| Körperschaft | : Stadt Norderstedt |
| Gremium | : Umweltausschuss |
| Sitzungsdatum | : 24.11.2008 |

Öffentliche Sitzung

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Steffen, eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die anwesenden Gäste und Mitglieder des Ausschusses. Herr Steffen schlägt vor, die geplante Besichtigung der Anlage des Recyclinghofes der Stadt Norderstedt mit den Vertretern des Wegezweckverbandes vor Eintritt in die Tagesordnung durchzuführen.

Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses wird mit 11 Mitgliedern festgestellt.

Herr Kretschmer vom Wegezweckverband lädt nun zur Besichtigung der Anlage ein. Die Besichtigung der Anlage wird unter Anleitung von Herrn Thürlings (WZV) durchgeführt. Dieser erklärt ausführlich die Kapazitäten der Anlage.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Es gibt keine Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung.

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.

TOP 4: A 08/0460 Klimaschutz bei Neubauten, hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 27.10.08

Herr Nothhaft erläutert noch einmal den Antrag der F.D.P.-Fraktion und bittet darum, Herrn Heyde, der heute nur als Gast anwesend ist, fachkundig Stellung nehmen zu lassen. Dagegen besteht kein Einwand.

Herr Brüning weist auf rechtliche Bedenken hin, sieht nach Erstellung des geplanten Energiekonzepts ggf. bessere Umsetzungschancen und regt an, einen Prüfauftrag an die Rechtsabteilung der Stadt Norderstedt zu erteilen, ob eine Vorschrift in dieser Form rechtlich möglich sei.

Herr Josov teilt mit, dass aus seiner Sicht eine derartige Vorschrift aus vielerlei Gründen rechtlich nicht zulässig sei.

Frau Pfeiler gibt zu bedenken, dass es eventuell nur als Appell an die Bürger weitergegeben werden könnte.

Beschluss:

Die Verwaltung möge prüfen, inwieweit dem Antrag und seinem Anliegen möglichst weitgehend und rechtssicher Rechnung getragen werden kann.

Abstimmung:

Bei 11 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

TOP 5: M 08/0477

Klimaschutz:

Sonderpreis der Energieolympiade 2008 für den Lärmaktionsplan Norderstedt

Sachverhalt

Norderstedts Lärmaktionsplan „Norderstedt. Lebenswert leise“ ist bei der Energieolympiade 2008 mit einem Sonderpreis ausgezeichnet worden. Am Dienstag, den 28.10.2008, überreichten Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Peter Harry Carstensen, Wissenschafts-Staatssekretär Joest de Jager und der Vorstandsvorsitzende der Innovationsstiftung, Prof. Dr. Hans-Jürgen Block, den mit 5.000 Euro dotierten Preis bei einer Festveranstaltung in Kiel. Nach der Nominierung für den Climate-Star 2007, den europäischen Klimaschutzpreis, ist dies bereits die zweite Auszeichnung für die Lärmaktionsplanung der Stadt.

Vorrangiges Ziel des Lärmaktionsplanes ist die Verringerung der Lärmbelastung. Die dafür ausgewählten Maßnahmen werden auch dazu führen, dass Norderstedts Verkehr die Umwelt insgesamt weniger belastet. Die Beeinflussung der Verkehrsmittelwahl – weniger Pkw-Verkehr zugunsten von mehr öffentlichem Personennahverkehr und Radverkehr – hilft dabei, neben dem Lärm erhebliche Mengen an CO₂ zu reduzieren. Das soll durch eine systematische Attraktivitätssteigerung der umweltfreundlichen Verkehrsträger ÖPNV, Fuß- und Fahrradverkehr gelingen. Ergebnis wird eine jährliche Energieeinsparung im Verkehrssektor von beachtlichen 11 % sein, wodurch jedes Jahr CO₂-Emissionen in Höhe von 25.310 t vermieden werden können. Das sind 3 % der gesamten CO₂-Emissionen der Stadt Norderstedt.

Dazu das Juryurteil:

„Norderstedt verdient eine besondere Auszeichnung für eine Effizienzstrategie, die auch den Verkehr einschließt. Die Planungen zur Reduzierung der verkehrsbedingten CO₂-Emissionen sind zukunftsweisend. Die Stadt demonstriert mit der innovativen Verbindung von Lärminderung und Energieeffizienz im Verkehr beispielhaft, wie umfassend kommunale Energieeffizienzstrategien angelegt sein können. Dafür spricht die Jury einen Sonderpreis in Höhe von 5.000 € zu.“

An der in diesem Jahr zum zweiten Mal durchgeführten Energieolympiade haben sich 26 Kommunen mit 38 Projekten beteiligt. In seinem Grußwort zur Begleitdokumentation der Energiegewinner 2008 zog Ministerpräsident Carstensen folgendes Fazit: Betrachtet man beide bisherigen Durchläufe hat sich gezeigt, dass die Stadt Norderstedt ein besonders

engagierter „Energiegewinner“ ist. Das schlägt sich in insgesamt 9 Auszeichnungen (2007: für 5 Projekte; 2008: für 4 Projekte) nieder, die Norderstedt in beiden Durchgängen gesammelt hat.

TOP 6: M 08/0488

**Bericht zur Umsetzung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Wegezweckverband der Gemeinden des Kreises Segeberg (WZV) und der Stadt Norderstedt über gemeinsame Regelungen bei der Entsorgung von Abfällen
hier: Abrechnung des Betriebes des Recyclinghofes Norderstedt (RHN) Oststraße für die Jahre 2006 und 2007**

Im Dezember 2004 wurde die öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem WZV und der Stadt Norderstedt über gemeinsame Regelungen bei der Entsorgung von Abfällen geschlossen. Ziel der Vereinbarung ist u. a. die Schaffung von Synergieeffekten durch die gemeinsame Nutzung einer vom WZV errichteten Entsorgungseinrichtung (Recyclinghof Norderstedt) mit Müllumschlagstation, Wertstoffhof und Sonderabfallannahmestelle.

Der neu gebaute Recyclinghof Oststraße 144 wurde am 02.10.2006 eröffnet.

Im Jahr 2007 nutzten 64.686 Kunden (davon 58.470 aus Norderstedt) die Anlage.

Auf dem Recyclinghof wurden im letzten Jahr insgesamt 21.384,11 t Abfälle (u. a. mit Umschlag des Hausmülls) entsorgt.

Nach § 9 Abs. 7 der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung hat der WZV über den Aufwand vierteljährlich Rechnung sowie jeweils zum Jahresende die Jahresendabrechnung zu legen.

Die Abrechnung wird in der anliegenden Form vorgestellt und in der Sitzung mündlich erläutert.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 7: B 08/0487

Abwasserbeseitigung

hier: Erlass einer 6. Nachtragssatzung zur Satzung über die Abwasserbeseitigung der Stadt Norderstedt (Schmutzwassersatzung)

Die von den Ausschussmitgliedern gestellten Fragen werden von der Verwaltung direkt beantwortet. Von den Gästen des Wegezweckverbandes werden Informationen zu diesem Thema angeboten.

Beschluss:

Herr Steffen gibt den Hinweis, dass der Ausschuss diese Satzung nicht beschließen kann, sondern lediglich der Stadtvertretung eine Beschlussempfehlung geben kann. Hierüber lässt er abstimmen.

Abstimmung:

Bei 11 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

**TOP 8:
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 8.1:
Anfrage Herr Nothhaft - Thema Altpapier zukünftig wieder Abfall ?**

Herr Nothhaft hinterfragt unter Bezug auf einen Presseartikel die Entwicklung im Bereich Altpapier.

Herr Sandhof antwortet zu diesem Thema direkt.

**TOP 8.2:
Anfrage Herr Dr. Pranzas - Abschaffung der Baumschutzverordnung in 2004**

Die Anfrage wird dem Protokoll beigelegt.

**TOP 8.3:
Anfrage Frau Pfeiler - Norderstedter Förderrichtlinie "Wärmeschutz" im Gebäudebestand**

Frau Pfeiler stellt folgende Anfragen und bittet um schriftliche Beantwortung.

- 1) Am 30.09.08 beschloss die SV einstimmig die Norderstedter Förderrichtlinie „Wärmeschutz“ im Gebäudebestand. In der Vorlage wird darauf hingewiesen, dass ein großer Bedarf auf Energieberatung besteht und ohne Beratung gibt es keine Zuschüsse! Gibt es einen städtischen Energieberater ? Wenn nein, wird eine solche Stelle geschaffen?

Wie wird das beschlossene Programm öffentlich gemacht? Gibt es allgemeine Informationen, Öffentlicharbeit, Beratung über technische Möglichkeiten hinsichtlich der vorhandenen Fördermittel?

- 2) Befasst sich die Verwaltung mit der Erstellung eines Energiepasses für öffentliche Gebäude und wie weit ist man damit? Ist die Erstellung gesetzlich vorgeschrieben?

3) Klimaschutz stadtweit (aus dem Rathausinformationssystem, Herr Brüning)

Norderstedter CO₂ Emissionen 1990 bis 2005 sind - 11,2 % !

Norderstedts Ziel von - 20 % CO₂ bis 2005 wurde verfehlt.

Zum Vergleich: In Deutschland sind die CO₂-Emissionen (bis 2004) um 14,2 % gesunken.
[Quelle: DIW]

Wie kann es da angehen, dass Norderstedt einen Klimaschutzpreis nach dem anderen erhält?

Bei welcher CO₂ Emission liegt Norderstedt **heute stadtweit**, Ende 2008?

(Auf Beschluss der Stadtvertretung vom 07.11.1995 ist die Stadt Norderstedt im Jahr 1995 dem Klimabündnis der europäischen Städte mit den indigenen Völkern der Regenwälder **ALIANZA DEL CLIMA** beigetreten.

Mit diesem Schritt ist Norderstedt zugleich die Selbstverpflichtung eingegangen, **die städtischen CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2010 um insgesamt 50 % (bezogen auf das Basisjahr 1990) zu reduzieren.**

TOP 8.4:

Bericht Herr Brüning - Entwicklung Anlagevermögen Abwasser

Herr Brüning gibt auf Antrag von Herrn Berg im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr die Berichtsvorlage Nr. 08/0437 zu Protokoll.

TOP 8.5: M 08/0512

Bericht Herr Thormählen - Raumluftmessungen Grundschule Heidberg

Herr Thormählen gibt einen Bericht zu Raumluftmessungen in der Grundschule Heidberg zu Protokoll.

Sachverhalt

Aufgrund gesundheitlicher Probleme von Schülern und Lehrern, die während des Aufenthaltes in einigen Klassenräumen auftraten, ist in Absprache mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit eine Raumluftuntersuchung auf Schadstoffe in den betroffenen Klassenräume 6, 7 und 8 veranlasst worden.

Befund:

Die Untersuchung der Raumluft in den Klassenräumen 6,7 und 8 hat eine z.T. erhebliche Belastung mit aliphatischen, cycloaliphatischen und aromatischen Kohlenwasserstoffen ergeben. Im Raum 8 ist zudem eine leicht erhöhte Konzentration von Aldehyden und Terpenen gemessen worden. Die Ursache für die festgestellte Raumluftbelastung in dem Klassenraum ist sehr wahrscheinlich auf die dort kürzlich durchgeführten Renovierungsarbeiten zurückzuführen. Darauf deuten das vorgefundene Schadstoffspektrum sowie die Auswertung der mir vorliegenden Sicherheitsdatenblätter für die bei den Renovierungsarbeiten verwendeten Materialien hin.

Bei der Suche nach der Ursache kam einerseits der neue Fußbodenbelag in Betracht. In allen 3 untersuchten Klassenräumen war der vorhandene Fußbodenbelag entfernt und durch Linoleum ersetzt worden. Fußbodenbeläge aus Linoleum emittieren herstellungsbedingt unterschiedliche Verbindungen aus der Stoffgruppe der Aldehyde (Butanal, Hexanal usw.) und Terpene (α -Pinen, Limonen usw.). Das ist auch in den untersuchten Klassenräumen der Fall. Allerdings sind die gemessenen Konzentrationen dieser Schadstoffkomponenten in den Räumen 6 und 7 sehr niedrig und lediglich im Raum 8 mit einem Wert von $84 \mu\text{g}/\text{m}^3$ (Konzentrationssumme aller gemessenen Aldehyde) etwas erhöht.

Ferner wurden auch die Heizkörper und Wände neu gestrichen. Die insbesondere in den Räumen 6 und 8 festgestellte, deutlich erhöhte Raumluftbelastung durch aliphatische (Heptan, Dekan usw.) bzw. cycloaliphatische (Cyclohexan, Methylcyclopentan usw.) und aromatische Verbindungen (Benzol, Toluol, Xylol usw.) hat ihre Ursache in der verwendeten Heizkörperfarbe sowie der Fassadenfarbe.

Die großflächig aufgetragenen Farben verursachen unmittelbar nach dem Auftrag eine erhebliche Raumlufbelastung durch die aus den Farben entweichenden aliphatischen und aromatischen Lösemittelkomponenten. Diese kann einige Wochen andauern. In der Abklingphase wird sich die Schadstoffbelastung der Raumluf kontinuierlich verringern.

Die leichtflüchtigen Einzelkomponenten der Raumlufschadstoffe werden zu der Stoffgruppe der leichtflüchtigen organischen Verbindungen (VOLATILE ORGANIC COMPOUNDS = VOC) zusammengefasst. Durch die Addition aller Einzelkonzentrationen dieser Stoffgruppe erhält man (als Summenparameter) den Gesamtgehalt leichtflüchtiger organischer Verbindungen (TOTAL VOLATILE ORGANIC COMPOUNDS = TVOC). In den Klassenräumen 6 und 8 wurde ein deutlich erhöhter Gesamtgehalt an leichtflüchtigen organischen Verbindungen (TVOC) gemessen.

- Raum 6: 1,459 [mg/m³]
- Raum 7: 0,476 [mg/m³]
- Raum 8: 2,570 [mg/m³]

Bewertung:

In dem Basisschema der Arbeitsgruppe des Umweltbundesamtes und der Obersten Landesgesundheitsbehörden in Deutschland (Innenraumlufkommission) sind Richtwerte (R I und R II) für die gesundheitliche Belastung durch einige Raumlufinhaltsstoffe hergeleitet und festgelegt worden. Die nachfolgende Tabelle enthält die derzeit gültigen Richtwerte sowie das Jahr der Festlegung.

| Verbindung | RW II | RW I | Jahr der Festlegung |
|--|--|--|---------------------|
| Toluol | 3 mg/m³ | 0,3 mg/m³ | 1996 |
| Dichlormethan | 2 mg/m³ (24 h) (*) | 0,2 mg/m³ | 1997 |
| Kohlenmonoxid | 60 mg/m³ (0,5 h) (*) 15 mg/m³ (8 h) (*) | 6 mg/m³ (0,5 h) (*) 1,5 mg/m³ (8 h) (*) | 1997 |
| Pentachlorphenol | 1 µg/m³ | 0,1 µg/m³ | 1997 |
| Stickstoffdioxid | 0,35 mg/m³ (0,5 h) (*) 0,06 mg/m³ (1 Woche) (*) | - - | 1998 |
| Styrol | 0,3 mg/m³ | 0,03 mg/m³ | 1998 |
| Quecksilber (als Dampf) | 0,35 µg/m³ | 0,035 µg/m³ | 1999 |
| Tris (2-chlorethyl) phosphat | 0,05 mg/m³ | 0,005 mg/m³ | 2002 |
| Bicyclische Terpene | 2 mg/m³ | 0,2 mg/m³ | 2003 |
| Naphthalin | 0,02 mg/m³ | 0,002 mg/m³ | 2004 |
| Aromatenarme Kohlenwasserstoffe (C ₉ -C ₁₄) | 2 mg/m³ | 0,2 mg/m³ | 2005 |

(*) Die Zeitangaben beziehen sich auf unterschiedliche Nutzungszeiträume.

Der Richtwert II (R II) ist ein wirkungsbezogen begründeter Wert, der sich auf die gegenwärtigen toxikologischen und epidemiologischen Kenntnisse zur Wirkungsschwelle eines Stoffes unter Einführung eines Sicherheitsfaktors stützt. Er stellt die Konzentration eines Stoffes (in der Raumluft) dar, bei deren Erreichen oder Überschreiten unverzüglich Handlungsbedarf besteht, da diese Konzentration geeignet ist, insbesondere für empfindliche Personen bei Daueraufenthalt in den Räumen eine gesundheitliche Gefährdung darzustellen.

Von keinem der untersuchten Stoffe ist der Richtwert II (R II) überschritten worden.

Der Richtwert I (R I) ist die Konzentration eines Stoffes (in der Innenraumluft), bei der im Rahmen einer Einzelfallbetrachtung nach gegenwärtigem Erkenntnisstand auch bei lebenslanger Exposition keine gesundheitlichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind. Wird der Richtwert I (RW I) überschritten, besteht aus Vorsorgegründen Handlungsbedarf.

Der Richtwert I für die Stoffgruppe der aromatenarmen Kohlenwasserstoffe in Höhe von 0,20 mg/m³ wurde in den Räumen 6 und 8 mit 0,25 mg/m³ bzw. 0,364 mg/m³ überschritten.

Aromatenarme Kohlenwasserstoffe sind Bestandteil von Lösemitteln (Kohlenwasserstofflösemittel = KWL). KWL stellen ein komplexes Gemisch dar mit unterschiedlichen Anteilen an aliphatischen und cycloaliphatischen Kohlenwasserstoffen sowie einem geringen Anteil aromatischer Verbindungen (< 1%). Technische Verwendung finden diese Gemische mit der handelsüblichen Bezeichnung „Testbenzin“ als Verdünnungsmittel für Lacke und Farben.

Maßnahmen:

Angesichts der in den Klassenräumen festgestellten Schadstoffwerte sind möglichst rasch umfassende Lüftungsmaßnahmen zur Reduzierung der Schadstoffbelastung einzuleiten. Der Erfolg der Lüftungsmaßnahmen sollte auf jeden Fall durch eine erneute Raumluftmessung unter Nutzungsbedingungen überprüft werden. Eine Nutzung der untersuchten Klassenräume ist nach Aussage von Herrn Dr. Heinzow (Toxikologe im Landesamt für soziale Dienste - Umweltbezogener Gesundheitsschutz - des Landes Schleswig-Holstein) unter der Voraussetzung konsequenter Lüftungsmaßnahmen möglich.

Herr Steffen fragt, ob es Berichte und / oder Anfragen für den nicht öffentlichen Teil der Sitzung gibt. Dies ist nicht der Fall. Er schließt die Sitzung.